

**Kleine Anfrage Alexander Feuz, Thomas Glauser (SVP): Bern als Sportstadt: Frauen EM 2025 versus Breitensport! Wie rechtfertigt die Stadt den Wegfall des verbilligten Abendeintritts aus Sparmassnahme in der KaWeDe und die grosszügige Unterstützung eines Anlasses, der unter der Ägide der finanzstarken UEFA organisiert wird?**

Die Stadt Bern will gemäss heutiger Medienmitteilung trotz angespannter Finanzlage die Frauen EM 2025 in die Stadt Bern holen. Dem Stadtrat wird dafür ein Kredit von Fr. 6'000'000.00 vorgelegt. <https://www.bernerzeitung.ch/bern-und-thun-wollen-fuer-kandidatur-millionenspringen-lassen-246663310915>

Demgegenüber strich die Stadt die vergünstigten Abendtarife in der beliebten KaWeDe, obwohl durch die Wiedereinführung sogar Mehreinnahmen zu erwarten gewesen wären und auch der verpachtete Restaurationsbetrieb mehr Umsatz generiert hätte und sich dadurch positive Auswirkungen auf die Finanzlage ergeben hätten! In der Finanzdebatte erhielten die entsprechenden Anträge der SVP keinerlei Unterstützung durch den Gemeinderat. Die Stadt nennt sich Sportstadt und spart im Breitensport!

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Stellt die vorgesehene grosszügige finanzielle Unterstützung der von der finanzstarken UEFA ausgetragenen Frauen EM 2025 und die gleichzeitige Kürzung im Breitensport nicht einen grossen Affront gegen den Breitensport dar? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie will die Stadt dies korrigieren?
2. Erhofft sich die Stadt Bern zusätzliche Gelder und Kontakte von Seiten der UEFA und FIFA Grössen wie Gianni Infantino? Wenn ja, was verspricht sie sich davon? Wenn nein, warum ist die Stadt nicht bereit, sich für die Wiedereinführung der Abendeintritte in der KaWeDe einzusetzen?

Bern, 22. September 2022

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*